

Katharinenaltar (Mitteltafel): Das Martyrium der heiligen Katharina (1906 A)

Lucas Cranach d. Ä., 1506, Signatur: bez. unten: L 1506 C,
Lindenholz, 127 x 139,5 x 0,6 - 0,8 cm (gedünnt), Querformat aus dreizehn Brettern
(7 cm, 12,7 cm, 10 cm, 9 cm, 9 cm, 8,5 cm, 8 cm, 16 cm, 13 cm, 11 cm, 11,1 cm, 12 cm,
12,2 cm), vertikaler Brettverlauf, Fugensicherung mit 30 Schwalbenschwänzen in zwei
Reihen am oberen und unteren Rand (quer zum Faserverlauf der Bretter eingesetzt),
fünf größere Schwalbenschwänze, gesamte Rückseite mit Zahnhobel gedünnt,
Flachparkett¹ mit zwanzig Längsleisten und zehn Einschubleisten, Längsleisten 1,5 – 5
cm breit und 3 cm tief, sechste Längsleiste nicht über gesamte Höhe, drei
Einschubleisten wesentlich kürzer, Einschubleisten 4 cm breit und 1,5 cm tief, originale
rechteckige Holzaussetzung am linken Rand, angeschnittene Fraßgänge, rötliche Lasur
auf Rückseite und Parkettierung, neuer Schmuckrahmen.

schwarz umrandeter Stempel: *Staatliche Kunstsammlungen Schloß Pillnitz*, daneben mit
schwarzer Tinte: *Inv. 26.*; runder Stempel mit sächsischen Wappen: *Staatliche
Kunstsammlungen Dresden*; mit schwarzer Tinte auf Parkettierungsleisten: *1906^A*; *Zettel
6 x 8 cm: CRANACH – AUSSTELLUNG 1937, Deutsches Museum Berlin, Dresdner
Gemäldegalerie, Katharinenaltar, Mittelbild*, mit roter Kreide: *33*; schwarz umrandeter
Stempel: *Staatliche Kunstsammlungen Schloß Pillnitz*, daneben mit schwarzer Tinte: *Inv.
26.*; mit schwarzer Tinte: *1906^A*

¹ Die Parkettierung unterscheidet sich in der Ausführung von der Parkettierung der Seitenflügel. Deshalb
„ist anzunehmen, dass sie zu unterschiedlichen Zeiten angebracht wurden.“ : Malies Giebe, Christoph
Schölzel, Beschreibung der Maltechnik und des Erhaltungszustandes des Katharinenaltars. Berlin/Dresden
1996 In: *PATRIMONIA* 115, S. 65.